

# Swisso Kalmo - Hilfe für Somalia

## Bericht aus Merka des Swisso Kalmo Ambulatoriums

Bericht: Mohamed Abukar  
Übersetzung: Ifrah Gobdon, Bashir Gobdon

### Wie ist die aktuelle Situation im Ambulatorium?

Der tägliche Betrieb des Ambulatoriums verläuft planmässig. Damit ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Bezirk und in den umliegenden Gebieten von Merka gewährleistet. Den Bewohnern im Distrikt und in den Dörfern in unserem Zuständigkeitsbereich werden verschiedene Gesundheitsdienste angeboten: darunter allgemeine Gesundheitsuntersuchungen, die Behandlung von Krankheiten und Hilfe vor und bei Geburten, Impfungen sowie Aufklärung und Gesundheitsberatung für Menschen, die im Ambulatorium von Swisso Kalmo Dienste in Anspruch nehmen.

### Welche Krankheiten werden im Ambulatorium von Swisso Kalmo behandelt?

Zu den häufigsten Krankheiten, die im Ambulatorium behandelt werden, zählen: Atemwegsinfektionen wie Lungenentzündung, Asthma, Bronchitis, Haut- und Augenkrankheiten, Anämie, Bluthochdruck, Harnwegsinfektionen und sexuell übertragbare Krankheiten, Malaria und Typhus.

### Wer kommt ins Ambulatorium? Männer und Frauen, Kinder?

Das Zentrum bietet Patienten aus dem Bezirk Merka und den Dörfern des Gebietes medizinische Dienste an, insbesondere schutzbedürftigen Menschen, die keine medizinischen Dienste in privaten Gesundheitszentren in Anspruch nehmen können und sich eine medizinische Behandlung nicht leisten können.

Wenn wir die bisher aufgezeichneten Krankenakten durchgehen, sind

die meisten Patienten, die in das Zentrum kommen, Kinder und Frauen. Im Durchschnitt sind 42% der Patienten, die ins Ambulatorium von Swisso Kalmo kommen Kinder, 36% Frauen und 22% Männer.

### Die kleine Fartuun Nor Ilmi wurde von einer Lungenentzündung geheilt

Fartuun Nor Ilmi, ein dreijähriges Mädchen aus der Gegend Shalambot, 15 Kilometer von Merka entfernt, litt an einer Atemwegserkrankung, an einer

der Befragung im Ambulatorium, dass ihre Tochter seit etwa zwei Monaten krank sei und sie sie in verschiedene Gesundheitszentren gebracht habe, jedoch keine Verbesserung ihres Zustands bemerkt habe.

Nach einiger Zeit brachte Mumino ihre Tochter in das Swisso Kalmo Ambulatorium, um ihre Krankheit behandeln zu lassen. Das kranke Mädchen Fartuun Nor Ilmi, wurde aufgrund ihres Zustandes sofort medizinisch notfallversorgt. Nach der Untersuchung ihres Gesund-



Foto: AMISOM Public Information@flickr.com

Lungenentzündung, als sie in das Ambulatorium gebracht wurde. Das Mädchen war sehr krank. Die Krankheit bestand schon seit längerer Zeit. Zu den Symptomen einer Lungenentzündung gehören Fieber, Husten, Erbrechen und Engegefühl in der Brust. Die Mutter des Mädchens, Mumino Ali Abow, sagte bei

heitzzustandes wurden ihr Medikamente verschrieben. Nachdem die Mutter des kranken Mädchens die Medikamente aufgebraucht hatte, wurde ihr geraten, in das Ambulatorium zurückzukehren, um zu prüfen, ob sich ihr Gesundheitszustand verbessert habe.



Foto: Yusuf som@flickr.com

Glücklicherweise wurde das Mädchen später gesund ins Ambulatorium gebracht. Die Symptome der Krankheit, an der sie litt, waren nicht mehr sichtbar und sie war gesund. Die Mutter Mumino Ali Abow bestätigte, dass sich der Zustand ihrer Tochter durch die Medikamente deutlich verbessert habe und sie nun gesund sei und keine körperlichen Probleme mehr habe. Sie bedankte sich für die kostenfreie medizinische Versorgung, die sie für ihre Tochter erhalten hat.

### Sahro Moalim Heydarm, einer 29-jährigen Mutter wurde geholfen

Sahro Moalim Heydar, eine 29-jährige Mutter aus Merka, kam mit einer Krankheit namens Toxoplasmose ins Ambulatorium. Diese Krankheit verursacht Fehlgeburten bei Schwangeren. Im Interview im Ambulatorium berichtete sie, sie habe bereits vier Fehlgeburten erlitten. Sahro sagte, sie könne sich einen Besuch in einem Privatkrankenhaus in Mogadischu nicht leisten. Sie mache sich Sorgen wegen ihrer Krankheit und erzählte, dass sie zum zweiten Mal verheiratet ist. Ihr erster Mann liess sich von ihr scheiden und verachtete sie wegen der Krankheit, die die Fehlgeburt des Babys verursacht hatte.

Jetzt hat sie Angst, dass ihr zweiter Mann sie nun auch verlässt.

Sahro erhielt zunächst im Ambulatorium eine Beratung und psychosoziale Unterstützung, um sie zu beruhigen. Ihr wurde erklärt, dass die Krankheit gut behandelbar ist. Anschliessend wurde ein Test durchgeführt, um die Toxoplasmose zu bestätigen. Danach wurden ihr Medikamente verschrieben. Nach Einnahme erlitt Sahro einen Rückfall und erhielt eine zweite Dosis des Medikamentes zur Behandlung der Infektion. Anschliessend wurde sie zu einem Test geschickt, um das Vorhandensein der Krankheit und die Wirksamkeit der verschriebenen Medikamente zu bestätigen. Der Labortest war negativ und

bestätigte, dass sie mit den Medikamenten geheilt worden war. Als Sahro von ihrem guten Gesundheitszustand erfuhr, brach sie vor Freude in Tränen aus.

Sie bedankte sich für die medizinische Versorgung. Nach Abschluss der Behandlung hatte Sahro das Glück, schwanger zu werden und normal zu gebären. Ihr zweites Kind liegt nun in ihren Armen. Sie brachte es zur Impfung ins Ambulatorium. Sie teilte ihre Freude mit dem medizinischen Personal, das sie betreut hat. Sie sagte zu den Mitarbeitern: „Wir danken dem Team von Swisso Kalmo für diese medizinische Hilfe, da ich mir eine Behandlung in privaten Krankenhäusern nicht leisten kann.“ Sie fuhr fort:

„Wir danken auch allen, die zum Aufbau des Gesundheitszentrums beigetragen haben, einem Ort, an dem viele Bewohner der Gemeinde auf kostenlose Dienste angewiesen sind.“ Und sie schloss mit den Worten: „Vielen Dank für Ihre grosszügige Hilfe.“ Zufrieden und lächelnd verliess sie das Zentrum.

Weitere Informationen:  
Website Swisso Kalmo:  
**www.swisso-kalmo.ch**



Foto: AMISOM Public Information@flickr.com